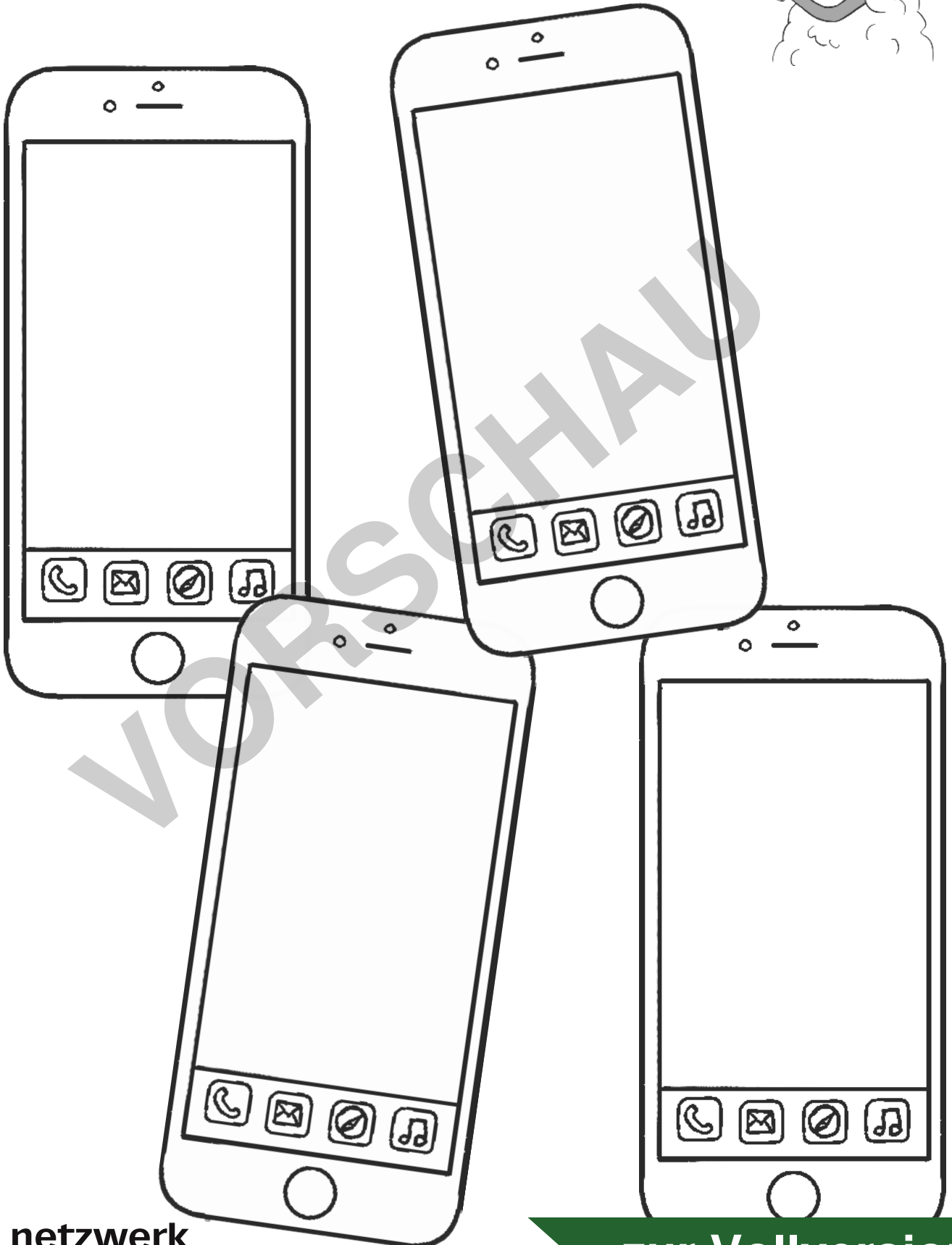


Meine Fragen an Gott

1. Stell dir vor, du könntest Gott Fragen als Nachricht stellen?
Welche Fragen wären das?
Welche sind dir besonders wichtig?

2. Schreibe sie auf. 



Von Gott in Bildern sprechen

Manchmal wird von Gott in Bildern gesprochen. Die Bildworte beschreiben Gottes Eigenschaften. Natürlich kann man Gott nicht in einen Bilderrahmen zwingen, aber wir können uns Gott durch die Bilder besser vorstellen.



1. Lies die Bildworte.

2. Welches Bild passt zu welchem Vers? Verbinde.



Du tröstest mich wie eine Mutter.

nach Jesaja 66,13

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.

Psalm 23,1

Du bist mein Schirm, du behütest mich und gibst mir Sicherheit.

nach Psalm 32,7

Du bist wie ein starker Fels und eine Burg.

nach Psalm 18,3

Du bist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

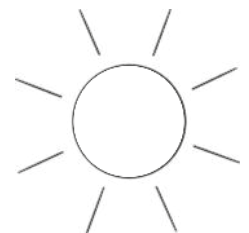
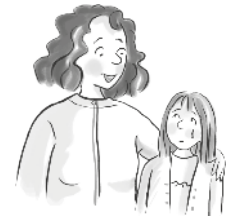
Psalm 27,1

Denn bei dir ist die Quelle des Lebens.

Psalm 36,10

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild.

Psalm 84,12



*Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe © 2017
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelwissenschaft.de)*

3. Welches Bild findest du am wichtigsten? Welcher Satz passt zu diesem Bild von Gott? Male an.

Gott sorgt für mich ...

Gott ist für mich da ...

Gott tröstet mich ...

Gott beschützt mich ...

Mit Gott kann ich Schwierigkeiten überwinden ...

4. In welcher Situation hast du schon einmal eine Hand, eine Mutter, einen Schirm, eine Sonne usw. gebraucht?

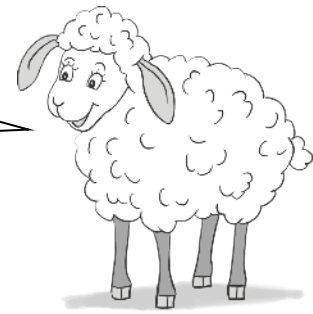
netzwerk
lernen



zur Vollversion

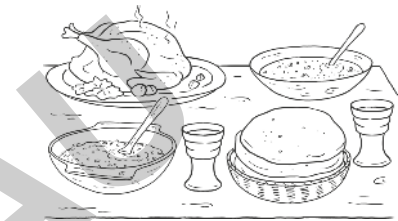


Jeder Mensch hat ein anderes Bild von Gott. Für den Betenden von Psalm 23 ist Gott wie ein Hirte, der immer da ist und beschützt.



1. Lies den Psalm 23.

Der Herr ist mein Hirte,
mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße um seines Namens willen.



Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.

Du bereitest vor mir einen Tisch
im Angesicht meiner Feinde.
Du salbest mein Haupt mit Öl
und schenkest mir voll ein.



Gutes und Barmherzigkeit
werden mir folgen mein Leben lang,
und ich werde bleiben
im Hause des Herrn immerdar.



*Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe © 2017
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelwissenschaft.de)*

Gott behütet und begleitet mich (2)

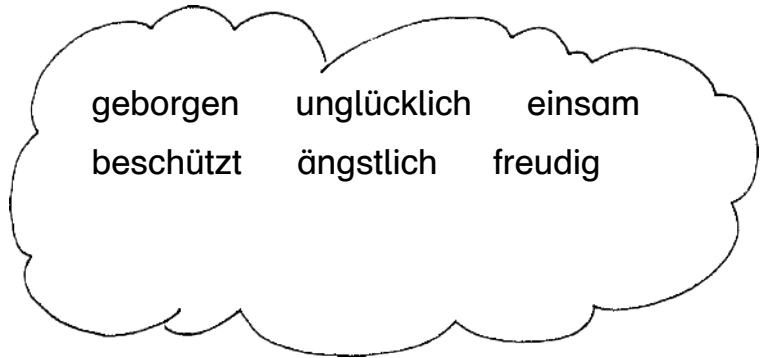
2. Wie fühlt sich das Kind?

Markiere passende Wörter.

Ergänze weitere Wörter.



geborgen unglücklich einsam
beschützt ängstlich freudig



3. Was tun die Hände?

4. Wessen Hände könnten das sein?

5. Hast du dich schon einmal geborgen gefühlt?

Wer beschützt dich? An welchem Ort fühlst du dich geborgen?

Erzähle einem Partnerkind davon.



6. Welche Bibelworte passen für dich am besten zum Bild?

Kreuze an.

Du tröstest mich wie eine Mutter.

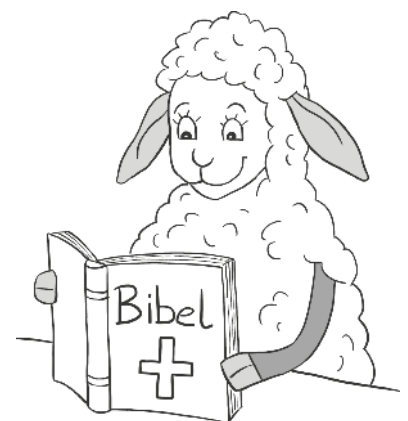
nach Jesaja 66,13

Mit dir kann ich über Mauern springen.

nach Psalm 18,30

Ich gehe oder liege, so bist du um mich und siehst alle meine Wege. Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.

Psalm 139,3.5



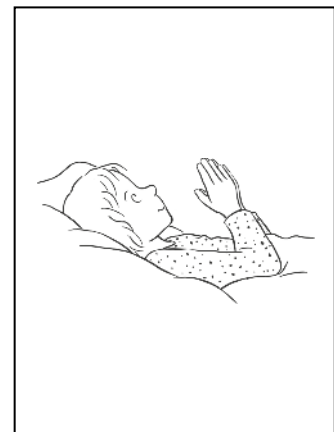
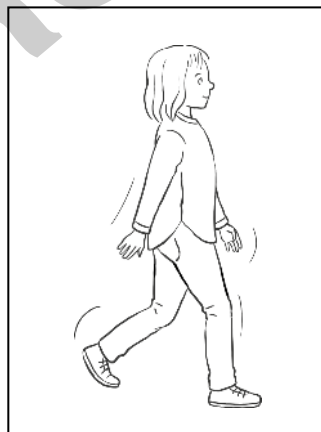
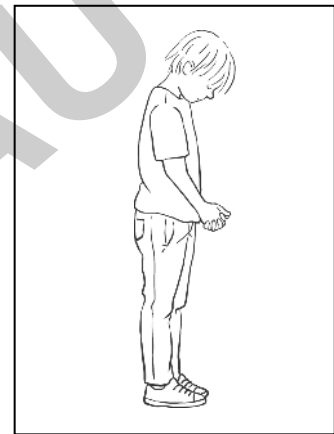
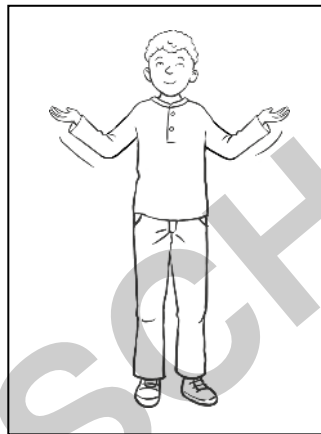
Lutherbibel, revidierter Text 2017, durchgesehene Ausgabe © 2017
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart (www.bibelwissenschaft.de)

Mit Gott sprechen (1)


Wenn du betest, sprichst du dabei zu Gott. Ein Gebet kannst du nur denken, aber auch leise und laut sprechen. Du kannst für dich allein beten oder in einer Gruppe, wie zum Beispiel in der Kirche. Du kannst Gott alles erzählen wie einer Freundin oder einem Freund. Du kannst ihm für etwas danken, ihn für etwas loben, über etwas klagen oder Gott um etwas bitten. Dabei ist es nicht wichtig, ob du sitzt, kniest oder stehst.



1. Schaue dir die Gebetshaltungen an.

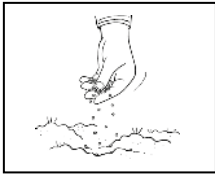


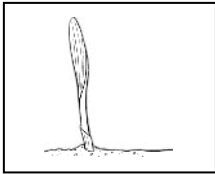
2. Probiere die Haltungen selbst aus.

3. Bei welcher fühlst du dich am wohlsten? Rahme sie ein. 
Begründe. 

Das kleine Senfkorn

1. Aus einem kleinen Senfkorn wächst eine große Pflanze.
Schreibe zu jedem Bild einen passenden Satz. 







2. Verbinde die Satzteile. 

Auch Gottes neue Welt beginnt ganz klein ...

Dazu, dass Gottes neue Welt wachsen kann, ...

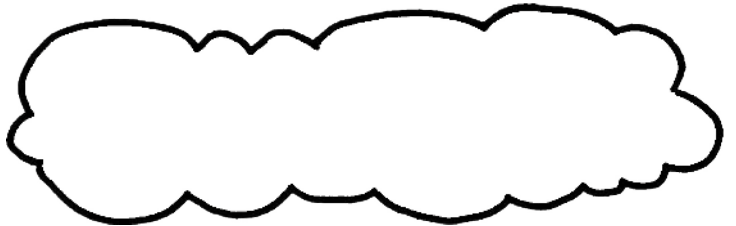
Überall dort, wo Menschen sich vergeben, füreinander da sind ...

können alle etwas beitragen.

und glauben wie die Kinder, ist Gottes neue Welt.

und wird dann groß und schön.

3. So stelle ich mir Gottes neue Welt vor ... 





Der barmherzige Samariter

1. Bildet Zweiergruppen.



2. Lest die Rollenkarten. 

3. Entwickelt ein Standbild zu jeder Rollenkarte.

- Verteilt zuerst die Rollen: Ein Kind übernimmt die Rolle der Regisseurin/ des Regisseurs. Es sagt der Darstellerin/dem Darsteller, wie sie/er sich hinstellen soll.
- Überlegt gemeinsam, wie es dem Mann geht: Welchen Gesichtsausdruck hat er und welche Körperhaltung passt zu ihm?

Ein Standbild sieht aus wie ein Foto bzw. ein angehaltener Film. Die Darstellerinnen und Darsteller frieren mit ihren Gesichtsausdrücken und in ihren Bewegungen ein.



Rollenkarten:

Der Mann liegt am Boden. Ihm tut alles weh und er hat nichts mehr, was er sein Eigen nennen kann. Die Räuber haben ihm auch die Kleider vom Leib gerissen. Er hat große Angst.

Wie hilflos und einsam muss sich der Mann gefühlt haben?

Da kommt ein Samariter auf seinem Esel. Der Mann hat wenig Hoffnung, dass ihm der Fremde helfen würde. Aber der Samariter bleibt stehen. Er verbindet die Wunden des Mannes und hilft ihm auf. Der Samariter setzt den Mann auf seinen Esel und bringt ihn zum nächsten Gasthaus, damit er sich ausruhen kann.

Ihm wurde geholfen! Was fühlt der Mann nun?

4. Überlegt gemeinsam und spricht darüber:



- Wann habt ihr schon mal jemandem geholfen?
- Hat euch schon mal jemand geholfen?
- Was hat euch das angefühlt?



netzwerk
lernen

© PERSEN Verlag

zur Vollversion